



Tierisches Film-Talent gesucht

Casting für RTL-Serie

Brackwede (WB). Unter dem Motto »Mach Dein Tier zum TV-Star!« läuft am Samstag, 4. September, in der Tierhandlung Fressnapf am Südring ein Tier-Casting für eine Gastrolle in der RTL-Serie »Gute Zeiten, schlechte Zeiten« (GZSZ).

Mitmachen kann nach Angaben von Fressnapf jeder Tierbesitzer, der mit seinem Liebling zum Castingtermin kommt. Dabei ist Einfallsreichtum gefragt, um das Talent, das einzigartigste Aussehen oder den außergewöhnlichen Charakter unter Beweis zu stellen.

Ob durch Kunststücke oder eine andere überzeugende Darbietung – auffallen ist die Devise, schreibt der Veranstalter. Schließlich gelte es bei der anschließenden Abstimmung herauszustechen. Die Kunden können im Internet für ihren Favoriten stimmen. Aus den drei beliebtesten Kandidaten wählt die Jury der Produktionsgesellschaft UFA den Gewinner der Gastrolle in der RTL-Serie »GZSZ« aus.

Das Fressnapf-Tiercasting beginnt am 4. September um 10 Uhr und endet um 18 Uhr in der Filiale am Südring 9 neben dem Gartencenter Mühlenweg in Brackwede.

@ www.fressnapf-tiercasting.de

Autoshow mit Musikprogramm

Sennestadt/Schildesche (WB). Das Team des Autohauses Schröder zeigt am Samstag, 28. August, und am Samstag, 4. September, im Zuge der Präsentation des neuen Audi A1 ein buntes Unterhaltungsprogramm. Interessierte können das Modell auf dem Jahnplatz und am Obersee unter die Lupe nehmen. An beiden Samstagen sorgt ein DJ in der »Düne 13« von 14 bis 20 Uhr für Unterhaltung mit Club- und Housemusik.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Brackwede

Hauptstr. 90-92, 33647 Bielefeld
Telefon 05 21 / 9 42 17 10
Fax 05 21 / 9 42 17 50

Abonnenten-Service

Telefon 05 21 / 58 51 00
Fax 05 21 / 58 53 71

Anzeigenannahme

Telefon 05 21 / 5 8 5 8
Fax 05 21 / 5 8 5 4 8 0

Lokalredaktion Brackwede

Hauptstr. 88-90, 33647 Bielefeld

Matthias Band 05 21 / 9 42 17 18
Kerstin Sewöster 05 21 / 9 42 17 14
Markus Poch 05 21 / 9 42 17 15
Kerstin Eigendorf 05 21 / 9 42 17 19
Fax 05 21 / 9 42 17 51
brackwede@westfalen-blatt.de

Lokalsport-Redaktion

Arndt Wienböcker 0521 / 58 52 43
Jörg Manthey 0521 / 58 53 22
Franz Braun 0521 / 58 54 75
Fax 0521 / 58 55 66
lokalsport@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Aus der Wand strahlt die Liebe

Lichtprojekt am neuen Altenwohnheim Rostocker Straße hat Generalprobe bestanden – Effekt für die Dämmerung

■ Von Markus Poch
(Text und Fotos)

Brackwede/Mitte (WB). Ob »Tarzan« in Hamburg, »Hairspray« in Köln oder »Tanz der Vampire« in Stuttgart: »Jedes große Musical, das derzeit in Deutschland läuft, verwendet Komponenten von uns«, sagt nicht ohne Stolz der Bielefelder Diplom-Ingenieur Thorsten Menzel. Trotzdem freut sich der Chef der Firma TCM Light-Solutions aktuell ganz besonders über sein Lichtprojekt in Brackwede – die selbst leuchtende Fassade eines Altenwohnheimes.

So etwas gibt es in der ganzen Stadt noch nicht: Von den Wänden des neuen Komplexes der Bielefelder Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft (BGW) strahlt kein aufgesetztes Lichtsystem, sondern ein Prototyp aus modernen Leuchtdioden (LED) und Plexiglas, der in die Wärmedämmung der Außenmauer integriert wurde. »Maler- und Elektrobetrieb mussten dafür nicht – wie üblich – nacheinander, sondern ganz eng Hand in Hand arbeiten«, betont Menzel.

Wie das WESTFALEN-BLATT bereits berichtete, ist das Gebäude, in dem vorwiegend alte Menschen mit Migrationshintergrund ihren Lebensabend verbringen sollen, auffällig mit blauen und weißen Schriftzügen verziert.

Nach der Idee der Farb-Designerin Petra Breuer sind diese allesamt Begriffe, die mit der Farbe Blau assoziiert werden: zum Beispiel Vertrauen, Weisheit, Wasser oder auch Liebe. Mit Blick auf die künftigen Bewohner der Anlage stehen sie in Deutsch, Türkisch und Englisch an der Wand.

Neun dieser Schlagworte entwickeln ihren ganz speziellen Reiz jedoch erst bei Einbruch der Däm-



Ein Hingucker aus Licht und Liebe: Beleuchtungs-Experte Thorsten Menzel (37) vor der von ihm mitentwickelten Fassade des BGW-Neu-

baus an der Rostocker Straße. Seine Firma kooperierte dafür eng mit dem Malerbetrieb Joswig und der Farb-Designerin Petra Breuer.

»Ein Zufallsgenerator lässt die Begriffe durcheinander aufleuchten.«

Thorsten Menzel

merung: Dann nämlich schaltet ein Steuerungssystem die LED-Technik ein und illuminiert sie durch Plexiglas von hinten. Thorsten Menzel: »Ein Zufallsgenerator lässt die Begriffe durcheinander aufleuchten, damit es an den Wänden einen sanften und doch gut sichtbaren Wechsel zwischen den einzelnen

Schriften gibt – nicht zu verwechseln mit Disko-Beleuchtung.«

Geplant sei, das Fassadenlicht wegen seines speziellen Effektes ausschließlich während der Dämmerungsstunden zu aktivieren, im

Winter zum Beispiel von 16 bis 23 Uhr abends und von 6 bis 10 Uhr morgens. Dass es generell funktioniert, hat die Generalprobe jetzt ergeben. Offiziell soll das Projekt am 23. September mit einem kleinen Festakt der BGW eingeweiht werden.

Bis dahin feiert Thorsten Menzel noch eine weitere Premiere: Wenn im Berliner Friedrichstadtpalast am 2. September die opulente Tanz- und Musikshow »Yma – zu schön, um wahr zu sein« uraufgeführt wird, ist auch er mit seinen Produkten vertreten. »Wir haben Dutzende beleuchteter Plexiglas-Blätter für die Dekoration geliefert«, sagt der 37-Jährige. »Jedes ist 1,5 Quadratmeter groß.«

baus an der Rostocker Straße. Seine Firma kooperierte dafür eng mit dem Malerbetrieb Joswig und der Farb-Designerin Petra Breuer.



Tagsüber fallen an dem neuen Senioren-Wohnheim in Brackwede eher die unbeleuchteten unter den dreisprachigen Schriftzügen auf

Gütersloher: Bauarbeiten dauern länger

Brackwede (WB). Der Abschluss der Bauarbeiten an der Kreuzung Gütersloher/Osnabrücker Straße verzögert sich. Witterungsbedingt könnten die Arbeiten erst kommende Woche abgeschlossen werden, teilte das Amt für Verkehr mit. Deshalb bleibt die Kreuzung voll gesperrt. Die Osnabrücker Straße ist derzeit nicht über die Gütersloher Straße erreichbar. Gleiches gelte auch umgekehrt. Stadtauswärts bleibt die Gütersloher eine Einbahnstraße.

Kinder jagen einen Drachen

Bielefelder Jugendring organisiert Ferienprogramm

Sennestadt (cm). Die Lager der Waldmeister, der Schwarznasen, der kleinen Wilden und der übelsten Horde ziehen los, um im Schwarzsandtal einen Drachen zu jagen. Dieses Abenteuer haben jetzt 285 Kinder beim Ferienprogramm »Stadttranderholung« erlebt. Der Bielefelder Jugendring hat mit der Stadt Bielefeld eine Ferienaktion für Kinder von sechs bis zwölf Jahren auf die Beine gestellt.

Bei der Stadtranderholung (SRE) im Waldgelände neben dem Tagungszentrum »Haus Neuland«

war reichlich Fantasie gefragt. Die Jagd nach dem großen Ungeheer spielte sich dabei ausschließlich im Kopf ab. »Wir haben Heldenhemden, Ritterhelme, Schwerter und Drachenfallen gebaut, um ihn zu kriegen«, erzählte der zehnjährige Jan stolz, während er auf sein Heldenhemd zeigte. Jan war begeistert vom Ferienprogramm, das von der Sportjugend und der Evangelischen Jugend Bielefeld unterstützt wird. Im Herbst geht es dann mit der Planung für die Stadtranderholung im kommenden Jahr los.



Rüsten sich gemeinsam für den Kampf gegen den Drachen: Fenja (vorne, rechts) und ihre Gruppe der Schwarznasen schnappen sich einen dicken Baumstamm, um einen stabilen Schutzwall zu errichten.

Motor lief bis zum Aufschlag

Ursache des Flugzeugabsturzes am 31. Mai in Senne weiter ungeklärt

Senne (mp). Der Absturz des polnischen Motorfliegers Cirrus, bei dem am 31. Mai in Senne vier Menschen ums Leben gekommen waren, ist noch immer nicht aufgeklärt. Jedoch sei bis Anfang September mit einem Ergebnis zu rechnen, sagte Andreas Wilke von der Braunschweiger Bundesstelle für Flugunfall-Untersuchungen (BFU) auf WESTFALEN-BLATT-Anfrage. Laut Wilke sei der Bordcomputer der Maschine inzwischen zur Auswertung beim Hersteller in den USA gewesen. Nun sind seine BFU-Kollegen dabei, die in Übersee gewonnenen Erkenntnisse zu interpretieren. »Technische Mängel am Material oder am Motor können wir ausschließen«,



Vier Menschen starben beim Absturz der Maschine nahe der Buschkamp-Kreuzung.

Die Ursache des Absturzes ist bis zum Aufschlag der Maschine ungeklärt. »Jetzt ginge man der Frage

nach, wie schnell das Flugzeug im Landeanflug war und welche Schräglage es hatte. Eine zu starke Schräglage bei gleichzeitig zu geringer Geschwindigkeit könnte laut Wilke zum plötzlichen Absacken des Flugzeuges geführt haben. Ähnliches war von Zeugen beobachtet worden.

Entwarnung gab es unterdessen seitens der Staatsanwaltschaft: Weder bei der Obduktion der Leichname noch bei der toxikologischen Blutuntersuchung der Gesagte Wilke. »Der Motor ist bis zum Aufschlag der Maschine gelaufen.«

Warnung vor Rezeptfälschern

Mindestens acht Fälle im Stadtgebiet – Apotheker sollen sich melden

■ Von Markus Poch
(Text und Foto)

Brackwede/Sennestadt/Mitte (WB). In Bielefeld sind Menschen unterwegs, die sich auf illegalem Wege die Schmerztabletten Tilidin beschaffen wollen. In mindestens acht Fällen tauchten gefälschte Rezepte auf.

Der Stempel stammt jedes Mal von einem Berliner Allgemeinmediziner, das Formular allerdings von einem Zahnarzt. Meistens flog der Schwindel in den Apotheken rechtzeitig auf, doch in einigen Fällen sei das Präparat Tilidin, das auch als Ersatzdroge missbraucht wird, in Umlauf gekommen. Das betont Kersten Hartmann, Vorsitzender des Bielefelder Apotheker-

vereins. Sein Warnschreiben zu dieser Thematik lag seit Mittwoch auch in Brackwede in der Apotheke des Realmarktes aus. Deshalb schaltete Pharmazie-Ingenieurin Renate Pfeiler sofort, als am selben Tag um 17 Uhr zwei Südländerinnen versuchten, ein solches Rezept bei ihr einzulösen: Sie verweigerte die Herausgabe und verständigte die Polizei. Ebenso war es 30 Minuten zuvor in der Sennestädter Apotheke am Markt geschehen. Dort wurde jedoch nur eine Südländerin gesichtet.

Die Polizei warnt nun vor allem die Apo-

theken vor dieser Masche und bittet – auch mögliche Zeugen – um Benachrichtigung unter ☎ 0521 / 54 50. Die beiden Täterinnen aus der Real-Apotheke werden wie folgt beschrieben: Die jüngere ist Mitte 20, rund 1,65 Meter groß und hat ein vernarbt Gesicht. Die Ältere wird auf Ende

30 geschätzt. Sie ist etwa 1,70 Meter groß und hat langes, gewelltes Haar. Sie soll eine dunkle Jeans, ein weißes Oberhemd und eine graue Strickjacke getragen haben. Beide Frauen sprachen angeblich gebrochen Deutsch beziehungsweise Türkisch.



Renate Pfeiler (Apotheke im Brackweder Realmarkt) zeigt das rezeptpflichtige Tilidin und eine Kopie des gefälschten Rezepts.